



Landesverband Thüringen
im Deutschen
Bibliotheksverband e.V.

**12. Thüringer Bibliothekstag
in Meiningen am 11. Oktober 2006**

*„Wir sind besser als Google“ –
Wandel im Beruf und in der Ausbildung*

<i>Frank Simon-Ritz</i> Begrüßung	4
<i>Haike Meinhardt</i> „Wir sind besser als Google“. Änderung und Beharrung: Sind die Bibliotheken schon im 21. Jahrhundert angekommen?	7
<i>Wolfgang Folter</i> Auswirkungen neuer tarifvertraglicher Regelungen auf Arbeitsverhältnisse in Bibliotheken	25
<i>Kerstin Keller-Loibl</i> Von Bologna nach Leipzig: Die Reform des bibliothekarischen Studiengangs an der HTWK Leipzig	33
<i>Kirsten Heinrich</i> Informationsvermittlung als Beruf: Erfahrungen mit der Selbstständigkeit	38
<i>Frank Simon-Ritz</i> Begrüßung anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2006	50
<i>Walter Bauer-Wabnegg</i> Grußwort anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2006	53
<i>Thomas Wurzel</i> Laudatio anlässlich der Übergabe des Thüringer Bibliothekspreises 2006 an die Stadt- und Kreisbibliothek Greiz	56
<i>Corina Gutmann</i> Dankesworte der Leiterin der ausgezeichneten Bibliothek	61
Anschriften der Autorinnen und Autoren	66

Auswirkungen neuer tarifvertraglicher Regelungen auf Arbeitsverhältnisse in Bibliotheken

Überblick

1. Aktuelle tarifvertragliche Situation
2. Die neuen Tarifverträge TVöD/TV-L: Struktur(en)
3. Änderungen (gegenüber BAT) und Auswirkungen
 - Auswirkungen der neuen Entgelt-§§ und –Tabelle
 - Weitere wichtige Auswirkungen / Änderungen
4. Benachteiligung von Bibliotheksangestellten durch die BAT-Vergütungsordnung
5. Ausblick: Entgeltordnung

Aktuelle tarifvertragliche Situation

10.01.2003	„Prozessvereinbarung“ („... bis 31.01.05 abzuschließen“)
02.04.2004	ver.di: Fortführung ohne TdL (nach Kündigungen Urlaubs- u. Weihnachtsgeld, Arbeitszeit West)
09.02.2005	Politische Einigung auf wesentliche Inhalte TVöD
13.09.2005	Abschluss mit Bund und VKA: „TVöD“ (u.a.) (= Ablösung von BAT, BMT-G II und MTArb)
2-5/2006	Streiks (VKA: AZ BW/HH/NI; TdL: Übernahme)
19.05.2006	Politische Einigung auf wesentliche Inhalte TV-L
01.11.2006	Inkrafttreten TV-L (Ablösung von BAT u. MTArb)
Ab ca. 2007	Verhandlungen über neue Entgeltordnung

Strukturen TVöD und TV-L

§§	TVöD Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst		§§	TV-L Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder
	VKA	Bund		

1-39	A. Allgemeiner Teil (§§ 16, 18 doppelt)	1-39	A. Allgemeiner Teil
------	--	------	---------------------

40-	Besondere Teile:			Abschnitte TVöD + TV-L, AT: I. Allgemeine Vorschriften II. Arbeitszeit III. Eingruppierung, Entgelt und sonstige Leistungen IV. Urlaub und Arbeitsbefreiung V. Befristung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses VI. Übergangs- und Schlussvorschriften
	- Verwaltung (BT-V)			
40-44	VII. Allgemeine Vorschriften			
	VIII. Sonderregelungen		40-49	B. Sonderregelungen
45-	-§ 56	-§ 49		
40-54	- Krankenhäuser (BT-K)	-		
40-50	- Sparkassen (BT-S)	-		
40-44	- Flughäfen (BT-F)	-		
40-46	- Entsorgung (BT-E)	-		

AT, BT-V, BT-K: <i>div. Anh. und Anl.</i>		C. Anlagen
<i>Tabellenentgelte, Besondere Stufenregelungen u.a.</i>		

Die neue TVöD-Entgelttabelle (§§ 15-17, div. Anl./Anh.)

- = Ablösung der Tabellen von BAT (inkl. Kr.), BMT-G, MTArb (+ -O)
- Neue 15 Entgeltgruppen (EG 1 – EG 15)
(+ nur für Überleitungen: 2 Ü, 15 Ü; TdL: + 13 Ü) – dabei:
Einführung Niedrigstentgeltgruppe 1, ehem. I BAT wird außertariflich
- EG 1-4 bei Outsourcings-/Privatisierungs-Gefahr für un-/angelernte Tätigkeiten
absenkbare (landesbezirkliche Anwendungsvereinbarung)
- Bevorzugung Jüngerer: anfangs steiler, Endstufe nach 15 Jahren erreicht
- Bezahlung nicht mehr nach Alter und Familienstand, d.h. Wegfall von:
Orts-/Sozialzuschlag
Allgemeiner Zulage
Lebensaltersstufen
- Wegfall von Bewährungs-, Fallgruppen-, Tätigkeits-/Zeitaufstiegen

● Stufen:	VKA:	EG 2-15: Stufen 1-6		EG 1: St. 2-6
	Bund/TdL:	EG 2-8: St. 1-6	EG 9-15: St. 1-5	

- Stufenlaufzeit (ununterbrochen beim selben AG): 1/2/3/4/5 Jahre, Abweichungen in speziellen Fällen, „gleichstehende Zeiten“, Unterbrechung >3 J. / TVöD: und Elternzeit >5 J.: Rückfall um 1 Stufe
- Aufstiege in Stufen 4 bis 6 ggf. leistungsabhängig
- Stufen-Einreihung bei Neueinstellungen und Arbeitgeber-Wechsel:

VKA EG 2-15 / **Bund** EG 2-8: wenn einschlägige Berufserfahrung mind. 1 Jahr: in Stufe 2, wenn mind. 3 Jahre: ab 2009 in Stufe 3; AG kann vorherige „förderliche“ Zeiten berücksichtigen

Bund EG 9-15: wenn einschlägige Berufserfahrung beim Bund mind. 1 Jahr: Anrechnung (Pause zwischen den 2 Arbeitsverhältnissen: max. 6 Mon./Wissenschaftl. 12 Mon.), sonst Stufe 1

TdL: wenn einschlägige Berufserfahrung mind. 1 Jahr:

beim selben AG: Anrechnung („Pause“: wie Bund);

bei anderem AG: in Stufe 2, bei 3jähriger ab 1.2.10: in Stufe 3;

AG kann vorherige Zeiten berücks. u. bis 2 Stufen vorweg gewähren

+ *Sonderregelungen Hochschulen*

- Höhergruppierung: in die Stufe, in der mind. bisheriges Entgelt, dabei Garantiebetrug (EG 1-8: 25 €, EG 9-15: 50 €)

Schritte der Überleitung in TVöD/TV-L (gem. TVÜ)

<i>Angestellte</i>	<i>Arbeiter/innen</i>
➊ Feststellen: Neue Entgeltgruppe (§ 4)	
gem. Zuordnungs-Tabelle	
➋ Berechnen: Vergleichsentgelt (§ 5)	
Grundvergütung + Ortszuschlag (nur Stufe 1, 1½ oder 2) + Allgemeine Zulage	Monatstabellenlohn
➌ Feststellen: Stufe der EG	
§ 6: Individuelle Zwischen-/Endstufe, mind. Stufe 2 (TVöD: bis 30.09.07, TV-L: bis 31.10.08)	§ 7: Gemäß Beschäftigungszeit, mind. Stufe 2; ggf.: indiv. Zwischen-/Endstufe
➍ Prüfen: Besitzstände?	
Kinder (§ 11)	
Erschwernis-, Funktions- u.a. Zulagen (§§ 5 (PE), 10, 17 (9); VKA: 23, TdL: 26)	
Bewährungsaufstiege (§ 8)	
Vergütungsgruppen-Zulagen (§ 9)	
➎ Prüfen: Strukturausgleich? (§ 12)	

„An- zur Überleitung“:

http://www.bib-info.de/komm/kbt/TVoeD/Alles_in_PDF/AnleitungWF_2005_11_29.pdf

EG-Zuordnung¹ bei Überleitungen und Neueingruppierungen² (VKA/Bund/TdL)

Aus VergGr (BAT):	EG	generell EG 9-15: Bund+TdL: keine Stufe 6, Neueingr. Bund: „zwingend St. 1“
I	15Ü	
Ia, Ia nA, Ib mA ^{V1,V2}	15	BAT: künftig außertarifl.; EG 1: „einfachste Tätigkeiten“ (Beispielkatalog), keine Überleitung
Ib oA, Ib nA, II/IIa mA (TdL:+EG 13Ü ^{3,4})	14	Gem. TVÜ-Anl. 1+3 (VKA) u. 2+4 (Bund, Länder) sowie 3x Anh. zu § 16 TVöD/TV-L; ohne die Besonderheiten für Pflegedienst/Ärzte, Lehrkräfte, Beschäft. in BE/HB/HH, Arbeit. NW
II/IIa oA, Neueingr. ⁴ : II/IIa m ⁵ +oA	13	d.h. Neueinstellungen <u>und</u> Umgruppierungen; fett =Überl.+Neueingr., <i>kursiv</i> =unfett= <u>nur</u> Überl.
II/IIa nA, III mA	12	TdL: 5/6jäh. Aufst.:→EG 14, 11/15jäh. Aufst.:→EG 13Ü (= Mix 13/14, bes. Stufenlaufzeiten)
III oA, III nA, IVa mA	11	in 13Ü übergel./in 13 in St.1/2 neueingest. wiss./künstler. Mitarb.: in St.5 nach 5 J.ggf.+200€
IVa oA, IVa nA, IVb mA, +... ⁶	10	Bei 5/6jäh. Aufst. nach (od. bestimmter Tätigkeitsdauer für) Ib: Zulage (Differenz EG 13-14) und: Vb (VKA)/Va (Bund+TdL) in ersten 6 Mon., wenn danach IVb mAn IVa (b.Überl.: St.1) bei Neueingr.: a) <u>VKA zusätzl.: IXa mAn VIII</u> ; b) Formulierung Bund+TdL: „X mAn IXb ^{BT} 8 mAn 8a, VKA = nur bei Überl; <u>zusätzl.: a) VKA+TdL: 7 mAn 8+8a</u> ; b) VKA: 8 nAa 7 zusätzl.: a) VKA: 3 nAa 2, 2 mAn 3+3a; b) Bund+TdL: 3 nAa 2 u. 2a mAn 3a, 3 nAa 2a mAn 3a, 3 nAa 2 u. 2a ^{BT} , 2a nAa 2 mAn 3+3a, 2a mAn 3+3a, 2a nAa 2 ^{BT} (TdL: „... mAn 3 ^{BT} “), 2 mAn 2a+3+3a, 2 mAn 2a+3 ^{BT} “
IVb oA, IVb nA, Vb+Va mA, Vb+Va oA ^{V1,VB1} , Vb nA ^{V1,VB1}	9	Bund+TdL: keine Stufe 6 VKA: keine Stufe 6 VKA: bei Neueingr.: „zwingend Stufe 1“ (lt. Anl. 3) ^{BT1} <u>VKA</u> : Stufe 4: 9 Jahre (+ ^{V1}); <u>Bund+TdL</u> : Stufe 2: 5 Jahre, Stufe 3: 9 Jahre, keine St. 5 (u.6) ^{BT2} <u>VKA+Bund+TdL</u> : Stufe 3: 7 Jahre, keine Stufen 5 u. 6
Vc m+oA, Vc nA	8	Aus LohnGr (BMT-G/MTarb): 9 ^{V2,VB2}
—	7	8a, 8 mAn 8a ⁸ , +... ⁸
Vlb m+oA, Vlb nA	6	7a, 7 mAn 7a, 7 nAa 6, 6 mAn 7+7a
VII m+oA, VII nA	5	6a, 6 mAn 6a, 6 nAa 5, 5 mAn 6+6a
—	4	5a, 5 mAn 5a, 5 nAa 4, 4 mAn 5+5a
VIII m+oA ^{BT} , VIII nA ^{BT}	3	4a, 4 mAn 4a, 4 nAa 3, 3 mAn 4+4a
—	2Ü	3a, 3 mAn 3a, +... ⁹
IXa + ⁷ , IX/IXb mA, IX/IXb nA ^{BT,V1} , X ^{7,BT,V1}	2	2a, 2 mAn 2a, 2 nAa 1, 1 mAn 2+2a
		1a ^{BT,V1} , 1 mAn 1a ^{BT,V1}

A = Aufstieg, mA = mit (ausstehendem) A (nach nächsthöherer VergGr/LohnGr; n = nach), oA = ohne Aufstieg(smöglichkeit), nA = nach A (aus nächstniedrigerer Gruppe; a = aus)
BAT-Aufbau (= nächsthöhere/-niedrigere VergGr): X, IX/IXb, IXa, VIII, VII, VIb, Vc, Vb (+Va; nicMht VKA), IVb, IVa, III, II/IIa, Ib, Ia, I (VKA: IX, II = Bund+TdL: IXb, IIa)

Leistungsentgelt (§ 18 Bund/VKA/TV-L)

- Ab 1.1.2007, zusätzlich zum Tabellenentgelt, variabel
- Anfangs 1% der Summe aller Vorjahres-Monatsentgelte (soll → 8%)
- Verpflichtung zu jährlicher Auszahlung
- Vorschriften für den Fall, dass nähere Regelungen nicht rechtzeitig fertig
- Bund: LeistungTV-Bund, TdL: landesbezirkliche TV (*noch zu erstellen*)

- VKA:
- einvernehmliche Dienstvereinbarungen
- Leistungsprämie / Erfolgsprämie / Leistungszulage
- Muss grundsätzlich allen Beschäftigten zugänglich sein
- Ggf. auch an Gruppen
- Feststellung der Leistung durch Zielvereinbarung (*Niederschriftserklärung: „freiwillig“*) oder durch systematische Leistungsbewertung (*NSE: „entspricht nicht Regelbeurteilung“*) (Näheres s. Abs. 5, 6)
- Paritätische betriebliche Kommission (für Entwicklung, Controlling, Beschwerden – nicht für Vergabeentscheidungen) (identisch mit Kommission zum Stufenaufstieg)

Weitere wichtige Auswirkungen / Änderungen

- **Arbeitszeit**
Differenzierte „Regelmäßige wöchentliche AZ“;
Flexibilisierung: AZ-Korridor/Rahmenzeit, AZ-Konto;
ArbZG, Sa/So, Überstunden, Nachtarbeit, Reisezeiten
- **Führung auf Zeit / auf Probe**
- **Jahressonderzahlung**
- **Qualifizierung**

- Vorübergehende Zuweisung zu Dritten
- Nebentätigkeiten
- Entgeltfortzahlung
- Urlaub: BUrIG
- Befristete Verträge
- Keine neuen „Lesestunden“-Vereinbarungen mehr, bisherige bleiben (§ 27 TVÜ-VKA, § 25 (3) TVÜ-Länder)

Benachteiligung von Bibliotheksangestellten im BAT (Vergütungsordnung)

	BAT-VergO Bibliotheksbereich	Auswirkungen	EGO
1.	Tät.merkmale: aus d. Zeit von (mind.) 1943 bis 1964 (+ 2 außertariff. 1970)	überholt, neuere Tätigkeiten und Arbeitsformen fehlen	(✓)
2.	III überhaupt nicht vorhanden, Vc u. IVa-wB: nur außertarifflich (definiert)	Vc, IVa (in wB), III: nicht bzw. nur bei AG-Goodwill erreichbar	✓
3.	Ungerechte Unterschiede zu Allg. FG: a) - keinerlei Fallgr.-Aufstiege(Allg.FG:6!) b) - höhere Anforderungen in VIb, at-Vc	VKA:überhaupt keine Aufstiege!, TdL/Bd.: nur 3 (längere) * -Aufstiege; VIb, at-Vc: schwieriger	(✓)
4.	In Tätigkeitsmerkmalen: unklare und überholte Bibliotheks-Typologie	Folge u. a.: Schul- und kleinere Behördenbibl. oft nur bis VIb	✓
5.	Abschluss BBiG-Ebene: AssistentInnen u. FaMIs in Tät.merkm. nicht genannt	keine zwingende Mindest-Eingruppierung(3jähr. Ausb.→VIII!)	(✓)
6.	Abschluss FH-Ebene: in Tät.merkm.: a) - Ausb. „Dipl.-Bibl.“ festgeschrieben b) - neuere Abschlüsse fehlen c) - (überholte) Trennung öB-/wB-Ausb. d) - ab IVb: Ausbildung verpflichtend	„Nicht-Dipl.-Bibl.“(auch: Inform. wirt, Bachelor!) / Quereinsteiger / qualifizierte FaMIs / öB-ler in wB u. umgek.: nicht adäquat bzw. max. in Vb eingruppierbar	✓
7.	Kriterien IVb, IVa: Unterstellungen, Leitung (+ Bestands-/Ausleih-Größe)	← sind keine Qualifik.-Kriterien!, anges. elektr. Dokumente überholt; OPL deshalb oft nur bis	✓ (?)
8.	Typ. Belastungen fehlen (Frauentät.!)	Vb	✓

„Neue“ Eingruppierung(en) (TVöD/TV-L)

- **Eingruppierung 1.10.05/1.11.06 bis Inkrafttreten einer neuen Entgeltordnung: weiterhin nach BAT/MTArb/BMT-G, dann Überleitung (§ 17 TVÜ), „ist vorläufig; begründet keinen Vertrauensschutz/Besitzstand“**

- **Tarifreform-Verhandlungen 2003/2004:**
 - **Projektgruppe A 4: im Februar 2004 Vorlagen von Arbeitgebern und ver.di („Punkte-Modell“) für neue Entgeltordnung bzw. Eingruppierungsverfahren; A 4-Verhandlungen in nachfolgender Sitzung abgebrochen**
 - **Einigungen in der Lenkungsgruppe Juli/August 2004 u.a.:**
 - **EG 5: dreijährige BBiG-Ausbildung – EG 9: FH-Abschluss/Bachelor – EG 13: wissenschaftlicher Hochschulabschluss/Master**
 - **„Die gesamte auszuübende Tätigkeit entspricht den Tätigkeitsmerkmalen einer EG, wenn zeitlich mindestens zur ½ Arbeitsvorgänge ...**
 - **September 2004: Entscheidung, die Verhandlungen über neue Entgeltordnung/Eingruppierungsverfahren erst bis 31.12.2006 abzuschließen**

- **Inzwischen interne Weiterentwicklung des ver.di-Vorschlags (Stand 09.09.06), liegt der BTK demnächst zur Entscheidung vor**

- **Danach: Verhandlungen mit AG über neues Eingruppierungsverfahren und „Entgeltordnung“, soll jetzt „bis 30.06.2009“ abgeschlossen sein**

Anschriften der Autorinnen und Autoren

Staatssekretär Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg
Thüringer Kultusministerium
Werner-Seelenbinder-Straße 7
99096 Erfurt
Telefon: (03 61) 3 79 00
Telefax: (03 61) 3 79 46 90
e-mail: tkm@thueringen.de

Wolfgang Folter
Universitätsbibliothek Frankfurt am Main
Bockenheimer Landstraße 134-138
60325 Frankfurt/Main
Telefon: (0 69) 7 98-3 93 76
e-mail: w.folter@ub.uni-frankfurt.de

Corina Gutmann
Leiterin der Stadt- und Kreisbibliothek Greiz
Kirchstraße 4
07973 Greiz
Telefon: (0 36 61) 70 34 25 - 4 26
Telefax: (0 36 61) 70 34 28
e-mail: bibliothek@greiz.de

Kirsten Heinrich
Recherche Dienst Heinrich
Informationsvermittlerin &
Dipl. Bibl., M.A.
Beethovenstraße 7
07743 Jena
Telefon: (0 36 41) 20 70 70
Telefax: (0 36 41) 20 70 71
e-mail: info@recherche-dienst-heinrich.de
<http://www.recherche-dienst-heinrich.de>

Prof. Dr. Kerstin Keller-Loibl
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)
Fachbereich Medien
Karl-Liebknecht-Straße 145
04277 Leipzig
Telefon: (03 41) 30 76-54 32
e-mail: loibl@bum.htwk-leipzig.de

Prof. Dr. Haike Meinhardt
Fachhochschule Köln
Institut für Informationswissenschaft
Claudiusstraße 1
50678 Köln
Telefon: (02 21) 82 75-34 08
e-mail: haike.meinhardt@fh-koeln.de

Dr. Frank Simon-Ritz
Direktor der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität
Steubenstraße 6
99423 Weimar
Telefon: (0 36 43) 58 28-00
Telefax: (0 36 43) 58 28-02
e-mail: fsimon@ub-uni-weimar.de
<http://www.uni-weimar.de/ub/>

Dr. Thomas Wurzel
Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen
Alte Rothofstraße 9
60313 Frankfurt/Main
Telefon: (0 69) 21 75-5 11
Telefax: (0 69) 21 75-4 99